

Verbotene Liebe

Von jessu

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein Geständnis	2
Kapitel 2: Wir dürfen nicht	4
Kapitel 3: Ein Treffen	6
Kapitel 4: Missverständnis	9
Kapitel 5: Der Streit	12
Kapitel 6: Unser Geheimnis	15
Kapitel 7: Ich und du	17
Kapitel 8: Bleib bei mir	20
Kapitel 9: Ich liebe dich	23
Kapitel 10: Die Party	25
Kapitel 11: Wieso?	28
Kapitel 12: Wo bist du?	31
Kapitel 13: Ich vermisse dich	34
Kapitel 14: Ein Schicksal	37

Kapitel 1: Ein Geständnis

Es war ein Tag wie jeder andere in Konoha. Die Vogel zwitscherten und die Sonne schien. Die Bewohner lachten fröhlich, Und hatten, Spaß am Tag. Doch eine junge, Kunochi lief Tränen überströmt. Durch die Straßen, Konohas.

Flash-Back

Sie lag auf denn Hügel Konohas, und dachte nach. Wieso hab ich diese Gefühle für ihn? Oder war es vielleicht nur Schwärmerei.

Nein es war keine Schwärmerei, es war ja was war es eigentlich. Liebt sie ihren Sensei? Sie dachte nach, bis sie aus ihren Gedanken gerissen wurde.

„Sakura was machst du denn hier“

„Kakashii Sensei“ fing Sie an zu stottern.

„Sakura ist alles OK“ stottert sie grade

„Ich wollte alleine sein und nachdenken“

„Alleine wieso geht es dir gut?“

„Ja Kakashii Sensei ich hab nur ein bisschen nachgedacht“

Er setzte sich zu ihr.

„Über was hast du denn nachgedacht? möchtest du es mir sagen“

„Sensei über also“

fing sie an, doch sie wusste nicht genau, wie sie es ihrem Sensei erklären sollte.

„Über was denn Sakura du kannst es mir sagen“

„Ich hab, mich verliebt!“

„Oh und liebt er dich denn auch?“

„Er weiß es noch gar nicht“

Kakashi zog seine Augenbrauen hoch, ihm interessiert es schon in wem seine Schülerin verliebt war.

„Ist es Sasuke?“

„Nein Sensei es ist nicht Sasuke“

„Nicht wer dann“

Sakura dachte nach, soll ich es ihm sagen? ja jetzt ist vielleicht, der richtige Zeitpunkt.

„Also Sensei, sie kennen ihn“

Er dachte nach, ich kenne ihn.

„Naruto?“

„Nein Sensei er ist sehr lieb und ist immer für mich da“

Er dachte, und dachte nach doch ihm viel keine passende Person ein.

„Hm sakura wer ist es denn Kiba?“

Dachte er wirklich, es ist Kiba.

„Nein Sensei also“

Sie schaute zu Boden, jetzt oder nie Sakura.

„Sensei ich muss ihn was sagen“

„Ja sakura“

„Also Sensei ich also ich“

doch sie wusste, nicht wie sie es ihm sagen soll.

„Sakura sag schon“

„Ich Sensei ICH LIEBE DICH“

Kakashi schaute, geschockt in Sakuras Gesicht, was soll er jetzt nur antworten.

„Sakura ich“

Doch mehr schaffte er nicht zu sagen. Es war verboten, und das wusste er genau so gut, wie sie es wusste.

„Aber ich liebe dich nicht Sakura“

es tat ihm weh, ihr dies zu sagen. So gerne hatte er sie nicht, verletzt. Doch es dürfte nicht sein. Er stand auf, schaute zu ihr. Sie weinte, er wollte die so gern umarmen doch er dürfte nicht.

So entschloss er sich einfach zu gehen. Er lief, und verschwand in der Dunkelheit.

Flash-Back Ende

Die verweinte Kunoichi lief Nachhause, und legte sich in ihrem Bett.

Und schlief nach einer Weile Traurig und einsam ein.

Zu diesem Zeitpunkt, wusste sie nicht das eine besagter Ninja auf denn Dächern Konohas war und eben so, stumm schweigend weinte.

Kapitel 1 hoffe es hat euch gefallen bis zum nächsten Kapitel.

Kapitel 2: Wir dürfen nicht

Kapitel 2

Mal wieder schien die Sonne hell über Konoha eine junge Kunoichi, sahs auf der Fensterbank und dachte nach. Seit ihrem Geständnis, sah sie ihren Sensei nicht mehr.

Aus Tage wurden Wochen, und aus Wochen wurden Monate in dem sie, ihn nicht mehr gesehen hat..

Geht es ihm gut, schoss es ihr durch denn Kopf. Ob er an sie denkt sie liebte ihn einfach so sehr.

Zwar wusste sie das dies nicht erlaubt war, doch ihr war das ganz egal. Sie wollte ihn einfach bei sich haben. Ihn halten, küssen und einfach nur seinen Wärme spüren.

In ihren Gedanken vertieft , merkte sie garnicht das es an der Haustür klingelte.

Ein zweites Klingeln Ries sie aus ihren Gedanken.

Wer kann das nur sein? schnell lief sie zur Tür und öffnete die zu gleich.

„Hallo Sakura“

„Naruto! was machst du denn hier?“

„Dich besuchen was sonst“

Ohne auf ein herein, zu warten trat naruto einfach in ihre Wohnung.

„Eh was fällt dir ein hab ich herein gesagt!“

„Ja hast du“

Jetzt fehlten ihr die Worte.

„Also sag mal wieso du hier bist“

„Ach ja hat ich fast vergessen. Kakashi Sensei schickt mich dir zu sagen heute Abend um 21 Uhr sollst du zum Trainingsplatz kommen“ fing er an zu erzählen.

„Was wie hat er das wirklich gesagt kommst du mit?“

„Ja hat er Saku aber ich weis nicht wieso nein er sagte er wollte mit dir alleine reden“

„Ach so“ waren Sakuras einzigen Worte.

„Na ich muss Dann mal los Hinata wartet schon“ lächelte er sie an.

Mit diesen Worten verabschiedet er sich, und Verlies das Haus.

Sakura lächelte, und ging in die Küche.

„Shit was ziehe ich an“ so schnell sie konnte, lief sie in ihr Zimmer und durch suchte ihren Kleiderschrank.

Nach ungefähr 4 Stunden war Sakura fertig sie betrachtete sich im Spiegel.

„Wow Schatz siehst ja richtig hübsch aus“

„Mama du bist wieder hier?“ erschrocken schaute sie zu denn Türrahmen.

„Ja Schatz bin vorhin angekommen“

„Oh OK“

„Hast du heute noch ein Date?“

„Nein Mama also ich weis nicht“

„Ich hab vorhin deinen Sensei getroffen“

„Was wenn?“

„Kakashi er lief wie ein Irre durch die Straßen anscheint hat er nachher ein Date“

„Oh okay“ nach diesem Satz wurde Sakura leicht rot um die Nase.

„Na ich gehe dann mal in die Küche“

Nachdem ihre Mutter das Zimmer Verlies, schaute sie kurz auf die Uhr.
20:45 Uhr. „Shit ich komme zu spät“

So schnell sie konnte lief, Sakura aus dem Haus rannte durch die Straßen von Konoha. Bis sie, nach einer Weile denn Trainingsplatz erreichte. Von weiten könnte sie Kakashi erkennen, total außer Puste kam sie vor ihm zum stehen.

„Entschuldigung Sensei Kakashi ich hab die Zeit total vergessen“

„Ist schon OK Sakura“

„Also wieso haben sie mich hierhin bestellt?“

„Ich wollte mit dir reden“

„Oh und über was?“ will er mir jetzt seine Liebe gestehen?.

„Also Sakura du weist ja vor zwei Monaten hast du mir deine Liebe gestanden“

„Hmm“

„Ich weiß ich war sehr böse zu dir und hab dich verletzt“

„HM“

„Es tut mir leid Sakura ich wollte nicht ich mag dich sehr sogar aber wir dürfen nicht zusammen sein“

Ja da waren wieder diese Worte, die sie um jeden Preis vergessen wollte. (es geht nicht wir dürfen nicht)

Immer wieder das selbe Thema, sie wollte am liebsten weg laufen doch ihr Körper wollte nicht.

Tränen liefen ihr stumm über die Wangen, Kakashi sah dies ohne zu zögern drückte er sie in seine Arme, und strich ihr sanft über ihren Rücken.

„Sakura nicht weinen“

„Aber es ist so gemein Sensei Kakashi ich liebe sie!“

„Ich weiß Sakura aber es geht nicht anders, ich mag dich aber lieben tue ich dich nicht!“

Diese Worte zerstörten Sakuras Herz es brach, in Tausend Einzel Teil.

„Ich verstehe Sensei“ waren ihre einzigen Worte.

Nach diesen Worten drückte sie sich von ihrem Sensei, und lief weg ohne sich noch einmal umzudrehen.

Was bin ich für ein Idiot, eigentlich liebe ich sie doch auch. Eine Stumme Tränen lief seiner Wangen entlang.

„Ich liebe dich Sakura“ rief er leise in den Nacht Wind von Konoha.

Doch dies dürfte sie niemals erfahren, das wusste er auch wenn es heißt sie nie wieder sehen zu dürfen.

Er darf sie einfach nicht haben, es war nicht erlaubt auch er ging traurig und alleine nach Hause..

So das zweite Kapitel ist geschafft hoffe es war Gut.

Kapitel 3: Ein Treffen

Mal wieder vergingen die Tage in Konoha
seit den letzten Treffen, hat sie kein einziges mal mit ihrem Sensei gesprochen.
Das wollte sie auch gar nicht, wieso denn auch er liebte sie doch gar nicht.
Jeden Abend lag sie weinend, in ihrem Bett sie versuchte ihn zu vergessen, doch dies
schien unmöglich.
Ganz im Gedanken vertieft bemerkte sie gar nicht das, ihre Mama das Zimmer betrat.

„Saku Schatz alles in Ordnung?“
„Mama es ist nichts gehe bitte ok“
„Das glaub ich dir zwar nicht aber wenn du es mir nicht sagen möchtest“
„Mir geht es gut ich möchte nur etwas alleine sein“
„Saku Schatz gehe doch mal unter die Leute Naruto und Gaara waren ein Paar mal
hier“
„Wieso denn das“
„Sie wollten gerne was mit dir unternehmen“
„Hm sie stehen vor der Tür stimmte es?“
„ah ja sie stehen vor der Tür“ lachte sie freundlich.
„Sag ihn 10 Minuten dann komme ich runter“
„Ok Schatz mach ich bin dann mal in der Küche“
„Ok Mama“

Als sie alleine in ihrem Zimmer war, machte sie sich schnell fertig und schaute sich im
Spiegel an.

Sieht gut aus würde bestimmt Kakashi Sensei gefallen.
Und schon wieder war er in ihrem Kopf sie wollte ihn doch Vergessen, er liebte sie
nicht dies hatte er ihr klar gemacht. Traurig schaute sie noch einmal in den Spiegel,
richtete ihr Shirt, ging raus wo Naruto und Gaara schon sehnsüchtig auf sie warteten.

„Saku da bist du ja endlich Gaara und ich warten schon eine halbe Ewigkeit auf dich“
„Naruto halt doch mal die Luft an ich bin ein Mädchen und brauch Zeit“
„Naruto da hat sie recht kenne ich zu gut von Temari sie brauch Stunden im
Badezimmer um sich diesen Dreck ins Gesicht zu schmieren“
Naruto und Sakura schauten geschockt er konnte reden? und hat Ahnung von
Mädchen.
„Gaara bist du das wirklich?“
„Ja Naruto wer sonst der Osterhase“ fauchte er wütend.
Als Sakura wieder klar denken, konnte viel sie ins Wort.
„Jungs lass uns gehen später könnt ihr streiten“
Sie griff nach den Händen der Jungs und zog diese mit sich.
„Wo gehen wir denn eigentlich hin?“ fragte Sakura
„Nudelsuppe“ schreite Naruto
Sakura verstand sofort, als wir das Restaurant erreichten, stand Hinata vor dem Laden
und winkte uns freundlich zu.
„Hey Hina Schatz“ sagte Naruto und gab seiner Freundin einen kurzen Kuss.
Gaara und Sakura betrachteten dies nur stumm doch irgendwann.

„könnt ihr mal aufhören macht das Zuhause" schreite Sakura.
„Sakura ganz ruhig" Gaara versuchte sie zu beruhigen.
„Wieso wieso Liebt er mich nicht!" schreite Sakura traurig.
„Wer? liebt dich nicht Sakura"
„Er" mehr schafte sie nicht zu sagen, denn die Tränen tropften langsam ihrer Wange entlang.
Gaara schaute sich verzweifelt nach Naruto und Hinata um.
Doch diese waren bereits abgehauen,
scheiße was mach ich jetzt? schoss es ihm durch den Kopf.
Ohne weiter darüber nach zu denken, zog er sie in seine Arme und strich ihr sanft über den Rücken.
Er schaute sie an, doch sie weint immer noch, langsam wischte er ihre Tränen von ihren Wangen.
„Sakura bitte höre auf zu weinen" versuchte er sie aufzumuntern.
Wieso ist er so lieb zu mir? Unbewusst kamen sie sich näher, ihre Lippen trennten nur noch ein Zentimeter.

Zur selben Zeit, auf dem Dach Konohas.
Kakashi sprang von einem Dach zum anderen, er wollte nachdenken doch dann vielen ihn zwei Personen auf,
ist das Sakura mit Gaara?
Er konnte sie nicht genau erkennen, so beschloss er sich etwas zu nähern.
Doch was er dort sah, gefiel ihm ganz und gar nicht.
Sie berührte seine Lippen fast, mehr wollte Kakashi gar nicht sehen.
Und er dachte wirklich sie liebte ihn? was für ein Idiot war ich, zu denken sie liebt mich wirklich.
Schoss es ihm durch den Kopf.
Und ich wollte mit ihr reden, aber sie hatte ja einen neuen, vielleicht ist es auch besser so.
Doch zu diesem Zeitpunkt, wusste er nicht das dies nur ein Missverständnis war.

Bei Sakura und Gaara!
Zentimeter trennten die Zwei noch, doch als Sakura verstand was sie da eigentlich tat drückte sie sich weg von ihm.
„Es geht nicht Gaara ich kann nicht ich liebe einen anderen"
Er verstand sofort.
„Ist schon OK Sakura schnapp ihn dir"
„Doch er liebt mich gar nicht wir dürfen nicht"
„Sakura liebe kennt keine Regeln und Verbote"
„Du hast recht" schweigend dachte sie, über seine Worte nach.
„Ich gehe dann mal" er gab ihr einen Kuss auf die Stirn
„Pass auf dich auf Kirschblüte viel Glück"
Und schon war er verschwunden,
Sakura dachte nicht länger nach, sie wollte nachhause und erst mal eine Nacht drüber schlaffen.

Doch zu diesem Zeitpunkt wusste sie nicht, das Kakashi sie mit Gaara zusammen gesehen hatte, und sich entschloss ihr einfach aus dem Weg zu gehen.

Kapitel 3 hoffe es gefiel euch ;*

Kapitel 4: Missverständnis

Eine Junge Kunoichi lag verschlafen in ihrem Bett, langsam öffnete sie ihre Augen. Sie richtete ihren Blick auf ihren Wecker, doch die Sonnen verspernte ihr die Sicht. So entschloss sie sich, einfach noch ein bisschen liegen zu bleiben. Doch irgendwann wurde es ihr zu viel, langsam stieg sie aus ihrem Bett. Streckte sich ausgiebig, und machte sich auf denn Weg ins kleine Badezimmer. Das direkt an ihrem Zimmer anlag. Sie stellte das Wasser an, sie schaute kurz in denn Spiegel.
"Oh Gott sehe ich scheiße aus!" sprach die zu sich selber.
Langsam stieg sie in die Duschkabine, schloss die Tür hinter sich und lies das Wasser auf ihren Körper prasseln.
Plötzlich klopfte es an der Tür.

"Saku Schatz?"

"Mama ich bin am duschen" rief sie genervt.

"Ich wollte nur bescheid sagen, Tsunade möchte dich in einer halben Stunde in ihrem Büro sehen." sagte sie.

"Okay verstanden" schrie sie vor Wüt.

Zwanzig Minuten später.

"Mama ich gehe jetzt" sagte Sakura.

"Okay Schatz bis später" sie gab ihrer Töchter einen kurzen Kuss auf die Stirn.

"Ja Ciao" rief sie während sie das Haus verließ.

Langsam schlenderte sie, Richtung Hokage Turm.

Endlich am Turm angekommen, traf sie auf Shikamaru.

"Hey Sakura Tsunade hat dich hier hehr bestellt?" fragte er.

"Ja leider hab sowas von Keine Lust!" sagte sie genervt.

"Na dann beeile dich besser sie wartet schon ich muss dann mal los Ino wartet schon" genervt schaute er zu den Wolken.

"Ja gut grüße Ino von mir" sie lächelte ihn entgegen.

"Klar sicher wenn ich sie Überlebe" lächelte er nervös.

Sakura winkte ihm kurz nach, und machte sich danach auf denn Weg zu Tsunade.

Am Büro, von Tyunade angekommen klopfte sie kurz.

"Herein" war von innen zu hören.

"Guten Morgen Sensei Tsunade sie haben mich hehr bestellt!" ragte sie.

"Guten Morgen Sakura!" sagte sie freundlich.

"Gibt es einen bestimmten Grund?" etwas verwundert fragte sie.

"Ja also ich möchte das du" fing sie an zu reden.

Zur selben Zeit bei Kakashi, "Ich muss denn scheiß Bericht noch abgeben oh man"

sagte er genervt zu sich selber.

Er schlenderte denn Gang entlang, vor Tsunades Tür blieb er kurz stehen.

"Hey warten sie da können sie nicht einfach so rein!" schrie Sekretärin aufgebracht.

"Ich kann und ich muss" ohne zu klopfen öffnete er die Tür.

Bei Sakura

"Ja also ich möchte das du" fing sie an zu erzählen.

"Da können sie nicht einfach rein!"

"Lassen sie es doch einfach mein Gott" rief er Wütend.

"Kakashi?" verwundert schaute Sakura.

"Entschuldigen sie Miss Tsunade er hat sich nicht abhalten lassen" versucht die Sekretärin es zu erklären.

"Ist schon gut sie dürfen gehen ich möchte mit Kakashi und Sakura alleine sprechen!" sagte sie zur Sekretärin.

"Okay" sie lächelte kurz und verschwand dann aus dem Raum.

Sakura brachte kein einziges Wort raus, sie schaut Kakashi an doch dieser schaute Gespielt beiseite.

Ignoriert er mich? was hab ich denn gemacht. Traurig schaute sie zu Boden.

"Also Kakashi und Sakura ich hab einen Mission für euch zwei" fing sie an zu reden.

"Was für eine Mission?" stellte Sakura die Frage.

"Zurzeit haben wir in der Akademie Leher Mangel" sagte sie knapp.

"Das heißt was?" mischte sich nun auch Kakashi ein.

"Ja also ihr Zwei werdet für ein Paar Wochen Lehrer und Lehrerin sein!"

"Was wollen sie uns verarschen?" schrie Sakura.

"Das mach ich nicht bin doch kein Babysitter" sagte Kakashi genervt.

"Es ist ein Befehl und ihr befolgt ihn auch!" sagte sie sehr ernst..

"Okay Tsunade" sagten beide genervt.

"So jetzt verlasst bitte mein Büro ich hab noch eine Menge zu tun" eine Handbewegung forderte sie, auf denn Raum zu verlassen.

Gemeinsam verließen sie das Büro, Kakashi war schon dabei zu gehen.

"Sensei Kakashi haben sie kurz Zeit" stellte sie die frage an ihren Ehemaligen Sensei.

"Nein hab ich nicht" sagte er kurz und knapp.

"Es geht ganz schnell okay versprochen" bettelte sie.

"Ich hab keine Zeit was verstehst du daran nicht" genervt war er drauf und dran zu gehen.

"Oh haben sie ein Date?" Traurigkeit spiegelt sie ihn ihren Augen wieder.

"Ja hab ich Anko wartet auf mich man sieht sich" rief er genervt.

"Oh okay" war ihre kurze Antwort, traurig schaute sie zu Boden.

Langsam verließ sie den Hokage Turm, sie dachte nach.

Er liebt mich wirklich nicht, und ich Dumme Idiotin hatte mir immer noch Hoffnungen gemacht.

Traurig ging sie Heim.

Bei Kakashi.

"Hey Kakashi" sagte eine fröhliche Stimme.

"Hey Asuma" er reichte ihm seine Hand.

Ja es war Asuma, nicht Anko er hat sie angelogen aber er war immer noch sehr sauer. Was er gestern Nacht gesehen hat, ging ihm nicht mehr aus dem Kopf.

"Kakashi hallo noch da oder träumst du schob wieder von Sakura!" fragte er grinsend.

"Hä nein" er wurde knall Rot im Gesicht, jetzt hatte man ihn erwischt.

"Ach okay das glaub ich dir jetzt mal" er kniefte ihn in die Seite, und sagte.

"Wenn du schon von ihr träumst dann wenn du alleine bis ok!" lächelte er ihn entgegen.

"Hä" mehr konnte er nicht sagen.

Stunden vergingen, Kakashi und Asuma unterhielten sich ausgiebig.

"Oh Man morgen hab ich und Sakura Unterricht eigentlich Babysitting!"

"Haha echt viel Spaß euch zwei Turteltauben" lachte er hämisch.

"Asuma wir sind kein Paar okay" sagte er genervt.

"Was nicht ist kann ja noch werden" lachte er erneuert.

"Nein kann es nicht es ist verboten das weißt du genau" Traurigkeit machte sich in ihm breit.

"Ja ja scheiß auf Regeln" sagte er.

"Aber Tsunade wird uns umbringen wenn wir etwas anfangen es ist verboten!" traurig schaute er zur Zeit.

"Was sie nicht weiß macht sie nicht Heiß" schrie er.

"Gleich weiß es jeder wenn du weiter so laut schreist!!" sagte er etwas genervt.

"Oh ups ich muss los Kurenai wartet schon" sagte er verlegen.

"Ach sicher ich gehe dann auch mal langsam Heim!" sagte er.

Kakashi erhob sich, so gern wurde er jetzt Heim kommen und Sakura würde ihn die Tür öffnen.

Und ihn in die Arme springen, ihn küssen doch dies würde noch eine lange Zeit ein Traum bleiben.

Kapitel 4 Hoffe es hat euch so einiger Massen gefalle.

Kapitel 5: Der Streit

Die Sonne schien, hell über Konoha.

Eine junge Konoichi stand in der Küche, und machte sich Frühstück.

Sie packte ihre Tasche, Brötchen einen Apfel und ein paar Blätter steckte sie in ihre Tasche.

Sie horte jemanden, die Treppe runter kommen.

"Guten Morgend Saku Schatz" sagte ihr Mutter.

"Guten Morgen Mama" sie gab ihrer Mutter einen kurzen Kuss.

"Wieso schon so früh wach?"

"Tsunade hat Kakashi und mich zum Lehrer sein verdonnert Kakashi nennt es Babysitten"

"Hehe Typisch dein Sensei" sie lachte herhaft.

"Ja er ist einer für sich!" sagte sie.

"Verliebe dich nicht ihn ihn ok du weis es ist verboten niemand wird es akzeptieren!" sagt ihre Mutter in einem ernsten Ton.

"Ich weis ich muss jetzt langsam los" sagte sie kurz (Wenn du nur wüsste das sie bereits verliebt in ihm ist)

Sie verließ das Haus, und ging durch die Straßen von Konoha.

Es war 7:30 Uhr sie hatte, noch etwas Zeit.

Bei Kakshi.

Die Sonnen schien hell, langsam richtete er sich auf und schaute auf seinem Wecker.

7:35 Uhr.

"Scheiße ich komme zu spät!" sagte er zu sich selber.

Er erhob sich aus seinem Bett, zog sich an richtete seine Shirt und seine Weste.

Ein zweites mal schaute er auf die Uhr 7:45 Uhr.

Schnell verließ er das Haus, und rannte durch die Straßen von Konoha.

Wieder bei Sakura.

Sie ging durch die Straßen, von Konoha als sie ihr Ziel erreichte sah sie Sensei Yamato.

Der ihr freundlich zu winkte, sie ging auf ihm zu.

"Guten Morgen Sakura" sagte er freundlich.

"Guten Morgen Sensei Yamato" sie lächelte ihn freundlich an.

"Wie ich sehe hat dich Tsunade auch zum Lehrer spielen verdonnert."

"Oh ja hat sie ich hab sowas von keine Lust." sagt sie unbegeistert.

"Ja ich auch nicht!" er schaute sehr genervt.

"Und kommt Naruto oder Sai auch?" fragte sie ihn.

"Also Naruto ist auf einer Mission mit Hinata und Kiba.

"Aso und was ist mit Sai?" sie schaute ihn fragend an.

"Also er!" doch mehr schaffte er nicht zu sagen.

Zwei starke Arme legten sich sachte um ihr, Körper.

Wieder bei Kakshi.

Er rannte, durch die Straßen von Konoha total außer Puste erreichte er sein Ziel. Von Weite erkannte er, Yamato und Sakura die mit Sai eng umschlungen vor der Akademie stand.

(Wow schon der zweite)

Als er bei denn Drein ankam.

"Guten morgen!" sagte er kurz.

"Guten morgen Kakashi hat man dich auch zum Lehrer sein verdonnert?"

"Ja wir sollten langsam mal zum Unterricht!" er schaute zu Sakura in der Hoffnung sie würde sich von Sai lösen.

Sakura rannte ihm hinterher.

"Sensei warten sie doch mal" rief sie ihm nach.

Doch er sagte kein einzigesmal angekommen rief Sakura erneuert.

"Sensei Bitte warten sie doch" leicht verzweifelt rannte sie immer hinter ihm her.

Er blieb stehen.

"Wieso sollte ich frage doch Sai oder Gaara ob sie auf dich warten."

"Was ist ihr verdammtes Problem?"

"Du willst wissen was mein verdammtes Problem ist?" schrie er Wütend.

"Ja" sie schaute ihn traurig an.

"Mein Problem ist das du so Billig bist jeden Tag einen Neuen!" schrie er sie Wütend an.

"Sensei ich kann das erklären Sai hat mich nur freundschaftlich umarmt" traurig schaute sie zu Boden.

Doch mehr schaffte sie nicht zu sagen, denn die tränen gewannen.

"Ich und Gaara da ist" doch sie schaffte einfach nicht mehr zu sagen.

Als Kakashi bemerkte, was er da tat umarmte er sie liebevoll.

"Es tut mir so leid ich wollte nicht das du weinst." er strich ihr liebevoll über die Wangen.

"Sensei ich und Gaara haben"

"Shhhh sei leise" flüsterte er ihr ins Ohr, langsam legte er seine Lippen auf ihre.

Sakura öffnete ihr Augen geschockt! er Küsst sie ist das nur ein Traum?

Doch ihr war dies egal, sachte erwiderte sie seinen Kuss der langsam immer fordernder wurde.

Er bat sie um Einlass, seine Zunge stupste sie vorsichtig an. Ohne zu zögern öffnete sie ihren Mund,

bei Sai und Yamato.

"Wo ist denn Die Klasse!" genervt schaute Yamato von einer Tür zur Nächsten.

"Eh Sai horst du mir überhaupt zu?! rief er ihm Wütend Nach.

"Ja ja" sagte er.

"Sai warte" rief er leise.

"Wieso das denn" verwundert schaute er ihn an.

"Schau dort sind Kakashi und Sakura!" er zeigte auf die zwei küssenden Personen.

"Cool lass uns mal zu ihn gehen!" Er war bereits kurz davor sie zu stören.

"Nein wir gehen einen anderen Weg" er zog ihn hinter sich her.

"Ach so Okay sicher" war Sai kurz Antwort.

Bei Sakura und Kakashi.

Nach einer weile lösten sie sich von einander, keiner sagte ein Wort..

Kakashi schaute auf seine Uhr.

"Wir sollten mal langsam zum Unterricht es ist schon 8:05 Uhr" Sagte er zu ihr lächelnd.

"Hehe ja du hast recht" sie griff seine Hand.

Und gemeinsam gingen, sie denn Gang lang.

Als sie das jeweilige Klassenzimmer erreichten, schaute sie sich kurz an.

"Wir sehen uns später" sagte sie knapp.

"Nach der Schule treffen wir uns vor dem Eingang okay?" er schaute sie fragend an.

"Ja sicher bis später!" sie küsste ihn kurz.

und schon war sie im Klassenzimmer verschwunden.

Er schaute ihr eine Weile nach, sie ist einfach so süß.

Doch ihre Beziehung durfte keiner mit bekommen, dies würde nur eine riesen Stress geben.

Kapitel 6: Unser Geheimnis

Der Unterricht verlief sehr gut, und gar nicht so anstrengend wie gedacht. Sakura sass stand vor dem Eingang, der Akademie und wartete auf Kakashi. Minuten für Minuten vergingen, langsam wurde sie etwas nervös. Wo bleibt er denn? der Unterricht ist doch schon längst vorbei.

"Hey Sakura" rief ein Stimme.

Sie drehte sich um, und sah Yamato und Sai auf sie zu kommen.

"Hey ihr zwei wir war der Unterricht so?" stellte sie die frage an die zwei.

"War ganz gut" sagte Yamato.

"Und bei dir Sai?" Sakura schaute ihn fragend an.

"Ach ich weis nicht ich war zu beschäftigt mit Lesen." sagte er.

"Wie was du hast nur Gelsen?" geschockt über seine Antwort schaute sie ihn fragend an.

"Ja" war seine knappe Antwort.

"Na dann wir müssen dann mal los hab großen hunger!" sagte Yamato in der Hoffnung Sai würde jetzt auch verschwinden.

Zu seinem Glück verstand Sai, und folgte Yamato ohne noch eine Dumme Frage zu stellen.

Sakura schaute denn zweien nach, bis sie auf einmal zwei starke Arme um ihre Körper legten.

"Na wenn schaust du denn da nach?" hauchte ein stimme in ihrem Nacken.

"Also ich ehm niemanden!" lächelte sie zu frieden.

"Sollen wir Nachhause?" stellte er ihr als frage.

"Ja gern" hauchte sie ihm entgegen.

Gemeinsam machten sie sich, auf denn Weg zu ihm-

Nach einer Weile, erreichten sie seine Wohnung

er schloss die Tür auf und gemeinsam betraten sie seine kleine aber sehr schöne Wohnung.

"Mach es dir gemütlich ich mach uns schnell einen Tee" ein lächeln zierte sein Gesicht. Sie nickte nur stumm, und setzte sich aufs Sofa.

Sie schaute sich neugierig um, ganz im Gedanken vertieft bemerkte sie nicht, einmal das Kakashi ihr eine Tasse reichte.

"Hallo Sakura?" er schaute sie fragend an.

"Ahm sorry ich war im Gedanken" sie lächelte schüchtern und nahm ihn eine Tasse ab.

"Ist schon okay" sagte er lieb und setzte sich zu ihr.

Gemeinsam sassen sie, nur da keiner sprach ein Wort doch dann.

"Sakura?" fragend schaute er sie an.

"Ja Sensei?"

"Das was zwischen uns ist muss erst einmal geheim bleiben okay?" sagte er.

"Ja ich weis Kakashi" sie lächelte etwas trüb.

Er zog sie in seine Arme, und drückte sie liebevoll etwas näher.

"Ich liebe dich" flüsterte sie liebevoll.

"Ich liebe dich auch Kirschblüte" sagte er liebevoll, während er sie zart haft küsste.

Gemeinsam lagen, sie nur da eng umschlungen keiner wollte sich von dem anderen lösen.

Doch zu diesem Zeitpunkt, wussten sie nicht das diese Beziehung sehr anstrengend werden würde.

Kapitel 7: Ich und du

Stunden über Stunden vergingen, indem Sakura an Kakashi gekuschelt lag. Sie vergass die Zeit total, so wollte so gern bei ihm bleiben.

"Kakashi-Kun wie spät ist es eigentlich?" fragte sie in.

"Um es ist 21:30 Uhr" Antwortete er auf ihre Frage.

"Oh scheiße schon so spät ich muss los" sie sprang auf.

"Musst du echt schon gehen?" er schaute sie mit traurigen Blick an.

"Ja leider meine Mutter wartet schon sie ist bestimmt in Sorge" sagte sie während sie ihr Schuhe anzog.

"Oh okay" war Kakashi traurige Antwort.

Er wollte sie noch nicht gehen lassen, er brauchte sie.

"Soll ich dich Nachhause bringen?" er schaute sie an, in der Hoffnung sie würde ja sagen.

"Ja gern" lächelte sie ihn entgegen.

Gemeinsam verließen, sie seine Wohnung es war schon recht dunkel.

So konnte er, mit ihr Handhalten.

Sie gingen durch die fast, leeren Straßen von Konoha kaum jemand kam denn Zwei Liebenden entgegen.

Nach einer Weile, erreichten sie ihr Ziel.

"Wir sind da" sagte sie an ihren Liebsten.

"Leider" traurig schaute er zur Seite.

"Wir sehen uns Morgen in der Schule komme nicht zu spät" hauchte sie ihm zu während sie in küsste.

Er erwiderte ihren Kuss liebevoll.

Langsam erzog sie sich, von seinem Griff und ging zur Haustür.

Sie schaute zu ihm und winkte ihm zu.

"Ich liebe dich" flüsterte sie kaum hörbar, doch er verstand sie.

"Ich liebe dich auch" sagte er leise.

Sie öffnete leise die Haustür, in der Hoffnung das ihre Mutter sie nicht horte.

Doch dies war bereits zu spät, denn sie stand im Türrahmen und schaute sie wütend an.

"Was war das grade da draußen!" rief sie wütend.

"Was meinst du?" fragend schaute sie ihre Mutter an.

"Wie lange geht das schon mit dir und deinem Sensei!" sie schrie immer lauter.

"Das ich kann das erklären" stotterte sie.

"Ich hab dir vorhin gesagt das eure Beziehung kein Sin hat."

"Wie kannst du sowas sagen wir lieben uns okay" Tränen sammelten sich in ihren Augen.

"Ich verbite dir ihn zu treffen such dir einen Jungen in deinem Alter." wütend schaute

sie Sakura an.

"Ich mach was ich möchte okay ich liebe ihn verdammt noch mal" schrie sie während sie in ihr Zimmer lief.

Sie schloss die Tür hinter sich, schmiss sich auf ihr Bett.

Und fing an bitterlich zu weinen,

Wieso immer ich? Ich liebe ihn und daran kann niemand etwas ändern.

Mit Tränen in denn Augen, schlief sie endlich ein.

Die Nacht, verging rasend schnell es war 7:00 Uhr.

Sakura stand mühsam auf, rieb sich denn Schlaf aus ihren Augen.

Langsam richtete sie sich auf, reckte und streckte sich langsam ging sie ins kleine Badezimmer.

Richtete ihr Haare schminkte sich sachte, und zog sich angemessen für denn Unterricht an.

Leise schlich, sie in die Küche, packte ihre Tasche und verließ das Haus.

Sie rannte und rannte, sie wollte einfach nur zu ihm.

Bei Kakashi.

Langsam erhob er sich, aus seinem Bett er vermisste sakura so sehr.

Doch diese Gedanken schob er beiseite, er ging in seine kleine aber feine Küche machte die Kaffemaschine an.

Klopf Klopf

Er nahm ein leises, klopfen war.

Langsam ging er zur Tür, zögernd öffnete er sie.

Eine total verweinte, Sakura sprang in um denn Halz.

"Sie.. Sie sagt ich darf dich nicht lieben" verweint brach, sie zusammen.

Kakashi hob das zarte Mädchen hoch, schloss die Tür und legte sie auf das Sofa.

Er beobachtet die Schlafende Sakura, langsam strich er ihre Tränen beiseite.

Sie ist so wunderschön, ich weis ich bin nicht der richtige für sie.

Vielleicht gehe ich einfach aber ich liebe sie so sehr.

Tränen sammelten sich, in seinen Augen langsam wurde das schlafende Mädchen wach.

Sie öffnete ihr Augen ganz, langsam und schaute ihn in seine Augen.

Vorsichtig legte sie, ihre Hand an seine Wange, damit er etwas näher zu ihr kam.

Er befolgte ihrem Befehl, langsam legte sie ihre Lippen auf seine er küsste sie liebevoll als ob es ihr letzter Kuss war.

Nach einer Weile, lösten sie sich von einander.

"Verlass mich bitte niemals" sie schaute ihn an.

"Das werde ich nicht versprochen" sagte er bevor er sie erneuert küsste.

Er schaute, auf die Uhr 7:40 Uhr.

"Saku wir müssen langsam los" glücklich lächelte er sie an.

"Ja ich weis" beide erhoben sich, und gingen gemeinsam zur ihrem Unterricht.

Als sie in der Halle, der Schule ankamen küssten sie sich kurz,
und jeder begab sich in seine jeweiligen Klasse.

In der Hoffnung wenigstens ihre Freunde würden ihre Beziehung akzeptiert.

Kapitel 8: Bleib bei mir

Er schlenderte langsam, durch die Gänge der Schule.
Und suchte seine Sakura, langsam ging er die Gänge entlang.
Vor einer Klasse blieb er stehen, er sah Sakura die ihre Schüler verabschiedet.

Ein junges Mädchen im alter, von 7 Jahre blieb vor Kakashi stehen.

"Sensei Sakura hier ist ein Taliban" sagte sie voller Angst.

Sakura kam sofort aus dem Klassenraum gestürmt, und schaute wer da ist.
Als sie kakashi erkannt lächelte sie erleichtert.

"Oh Ayumi das ist doch nur Sensei Kakashj!", versuchte sie es dem kleinen Mädchen bei zu bringen.

Kakashi zog einfach, Sakura zu sich und küsste sie.

Das kleine Mädchen schrie "Ah Sensei das ist ekelhaft" und sie rannte davon.

Sakura löste sich, von Kakashi und schaute ihn wütend an.

"Kakashi was soll das jetzt hat sie Angst!" zischte sie wütend.

"Haben sie das nicht immer?" er grinste.

"Oh man du bist ein Richtiger Idiot" sagte sie.

Während sie ihren Mann zart küsste.

"Lass uns Nachhaus gehen!" sagte er.

Er griff ihre Hand, und zog sie mit sich.

"Ich muss meiner Mutter bescheid sagen das ich bei Hinata schlaffe", sie wusste Hinata würde ihr helfen.

"HM" sagte er knapp.

Gemeinsam gingen sie zu Sakura Elternhaus, als sie am Ziel ankamen.

"Warte kurz." so schnell sie konnte rannte sie ins Haus.

"Mama ich bin wieder da" rief sie.

"Hallo, Schatz wie war der Tag?" fragend schaute sie ihre Tochter an.

"Der Tag war sehr gut" sie lächelte glücklich.

"Möchtest du was essen?" stellte sie als frage.

"Nein ich wollte für ein paar Tage zu den Hyuugas, ich bleibe bei Hinata um ihr bei denn Medical Sachen zu helfen!" erzählte sie freundlich.

"OK hab viel Spaß und halt dich von deinem Sensei fern" sagte sie.

Gekonnt ignorierte sie dieses, es wahr ihr Leben wieso mischt sie sich denn immer ein?

"Ich bin kurz auf dem Zimmer!" sagte sie.

So schnell sie konnte, packte sie ihre wichtigsten Sachen zusammen, Zahnbürste, Schminke, ein paar Kleidungsstücke.

Nachdem sie alles, zusammen gepackt hatte ging sie zurück in den Flur.

"Mama ich bin dann mal weg!", sie verabschiedete sich kurz und knapp.

Draußen angekommen, schaute sie sich nach Kakashi um, sie sah Kakashi an einer Hausmauer lehnen.

"Kashi" rief sie ihm zu.

Als er ihre Stimme hörte, drehte er sich zu ihr.

"Da bist du endlich" rief er freundlich.

"Ist es ok wenn ich ein paar Tage bei dir bleib?", fragend schaute sie ihn an.

Er nahm ihre Tasche ab, und drückte ihr einen kurzen Kuss auf die Stirn.

"Klar Saku das kannst du, vielleicht komme ich dann auch mal pünktlich" zwinkerte er.

"Hehe ja" sie griff seine Hand.

Gemeinsam gingen sie durch die Straßen, von Konoha.

Keiner sagte ein Wort doch dann.

"Morgen ist Naruto Geburtstags Party", fing Kakashi an die Stille zu durchbrechen, er möchte keine Stille.

"Ich weiß" sie lächelte.

Und gemeinsam gingen sie zu seiner Wohnung, als sie dort ankamen, öffnete er die Haustür.

Und gemeinsam betraten sie, seine bzw ihre Wohnung.

"Fühle dich wie Zuhause" meinte er.

Während er in die Küche ging.

"Wo ist dein Schlafzimmer?" rief sie ihm entgegen.

"Die Treppe hoch Zweite Tür rechts!"

"OK danke ich schau dann mal", rief sie während sie die Treppe rauf stieg.

Langsam stieg sie die Treppen hoch, als sie oben ankam.

Öffnete sie die Zweite Tür.

Es war ein kleines, aber sehr schönes Zimmer, ein Schrank und ein Doppelbett fand Platz in diesem Raum.

Sie legte ihre Tasche, beiseite auf dem Nachtschrank stand ihr altes Team Bild.

Sie nahm es in die Hände, damals war alles noch Perfekt sie waren ein Team, doch als Sasuke das Dorf verließ veränderte sich einfach alles.

Stumme Tränen, liefen ihrer Wange herunter sie tropften auf ihre Handfläche.

Kakashi der inzwischen das Zimmer, betrat bemerkte das Sakura weinte, denn sie

zitterte sehr.

Vorsichtig legte er, seine starken Arme um sie und zog sie näher an sich.

"Wieso ist er einfach abgehauen?" sagte sie.

Unter tränen wieso? immer wieder sagte sie die selben Wörter.

Er wusste nicht genau, was er sagen sollte wieder war Sasuke in ihrem Kopf!

"Sakura er wollte dies so, du weißt genau so gut wie ich Naruto hat versucht ihn zurück zu bringen aber er!"

"Ja Sensei Naruto hat alles versucht aber er!", erneuert liefen ihr stumme tränen über die Wangen.

Er wusste nicht, genau was er machen sollte. Wieder einmal war dieser Uchiha Junge in ihren Gedanken.

Liebt sie ihn immer noch? und wieso nannte sie mich schon wieder Sensei.

"Sakura höre auf zu weinen" sagte er.

"Ich vermisse ihn!" brachte sie unter tränen hervor.

Kakashi Augen weiteten sich, sie liebt ihn immer noch? er war nur für eine gewisse Zeit ein Ersatz.

Traurig löste er sich von ihr, Sakura schaute nur verwundert.

"Du liebst ihn immer noch?" traurig senkte er seinen Kopf.

sie liebt Sasuke er hat es sich doch denken können.

"Ich."

Doch mehr sagte sie nicht, liebt sie Sasuke immer noch?

"Es ist okay" er lächelte trüb.

Und verließ das Zimmer, Sakura wollte ihm aufhalten oder ihm nach rennen.

Doch ihr Körper, wollte einfach nicht auf sie hören.

Sie selbst wusste nicht wieso.

Sie lies denn Mann, der sie unendlich liebt einfach gehen.

Kapitel 9: Ich liebe dich

Ich würde ihn so, gerne aufhalten.

Ihn umarmen, sagen das ich nur ihn liebe doch mir fehlten die Worte.

Und die Kraft, ich versunk in meinen Gedanken ich sollte etwas tun oder ich verliere ihn.

Schnell Lief ich, aus dem Zimmer doch meine Füße waren wie Blei so schwer.

Doch ich musste, ihn erreichen ihm sagen was er mir bedeutet, ihn halten küssen.

Und ihn beweisen, das ich ihn wirklich liebe.

Ich öffnete, die Zimmertür und fand ihn sitzen auf einem Stuhl.

Ich näherte, mich ihm und sagte.

"Kakashi ich hab es nicht so gemeint."

"Was hast du nicht so gemeint? deine liebe wird immer für ihn sein.." traurig senkte er seinen Blick.

Ich wusste, nicht genau was ich sagen sollte. Ich schaute ihn, an doch dann.

"Kakashi ich hab Sasuke wirklich einmal geliebt aber er mich niemals ich bin erwachsen geworden."

Ich bemerkte, er schaute mich durchdringend an.

"Ich liebe dich Kakashi!!" schrie ich ihn an.

Doch er sagte, keine Sterbens Wort. Er zog mich, in seine starken Arme und drückte mich an sich.

Er küsste meine Stirn und sagte.

"Ich liebe dich auch Kirschblüte.!"

Über glücklich, küsste ich ihn seine Lippen schmecken so gut.

Ich wünschte dieser, Moment wurde niemals enden. Doch vorsichtig lösten, ich mich von dir.

Du griffst nach, meiner Hand und zogst mich mit dir in die Küche.

Gemeinsam sassen wir da, und genossen unser Abend essen.

Nach dem essen, setzten wir Uns auf das Sofa du schautest in deine Buch ich kuschelte mich an dich.

Doch irgendwann wurde, es sehr spät so das ich.

"Kashi Schatz ich bin müde

Du legtest dein, Buch zur Seite.

"OK dann las und zu Bett."

Du griffst nach, meiner Hand und gemeinsam gingen wir in dein Schlafzimmer.

Tot müde viel, ich ins Bett und kuschlete mich an deine Brust.

Gemeinsam schliefen wir, ein es war unsere erste Nacht alleine.

Ding Ding

Immer und immer wieder, hörte ich dieses klingelt.
Anscheinend klingelte es, an der Haustür.
Langsam stand ich, auf und schlenderte zu Haustür.
Ich öffnete diese, und schauten in. Zwei schöne blaue Augen die mich geschockt anschauten.

"Sakura was machst du in Sensei Kakashi Wohnung.?"

"Ich.. Ich." fing ich an.

"Erklärt mir das später Kommt ihr heute zu meinen Birthday Day.!"

"Ja kommen wir." sagte ich während ich die Tür schloss.

Ich hinterließ einen, verwirrten Naruto der einfach nichts verstand.
Mal hoffen sein, birthday wird gut ich möchte ihm einfach mal sehen.
Uns schön, feiern..

Kapitel 10: Die Party

Nachdem Naruto über alle Berge war, entschloss ich mich Duschen zu gehen.
Leise schlich ich ins Schlafzimmer, ich wollte Kakashi nicht wecken.
Er schlief so friedlich, ich ging zur meiner Tasche die ich gestern auf denn Boden legte.
Ich stöberte drin auf, der suche nach frischer Kleidung ich fand.
Einen schwarzen kurzen Rock, dazu ein dunkelblaues T-Shirt und Frische Unterwäsche.

Auf Zehen spitzen schlich ich, ins angelegene kleine Badezimmer.
Es war schlicht, gehalten aber sehr schön mir gefiel es hier.
Ich stellte das Wasser an, und zog mir meine Kleidung aus, und stopfte sie in denn Wäschekorb.
Langsam stieg ich in die Duschkabine, und lies das Heiße Wasser auf mich prasseln.

Ich genoss dieses Moment, nach einer weile stellt ich das Wasser ab.
Und wickelte mich, in ein Handtuch ein was am Beckenrand lag.
Ich trocknete mich ab, und zog mir meine Frische Wäsche an.
Ich roch einfach wunderbar, stellte ich fröhlich fest.

Nachdem ich alles trocknete, verließ ich das Badezimmer.
Und ging in die kleine aber feine Küche.
Und machte die Kaffeemaschine an.
Ich beschloss Frühstück zu machen, ich stand an der Kaffeemaschine.
Als sich zwei, starke Arme um meine Hüfte legten.

"Morgen." sagte er verschlafen.
Ich drehte mich zu ihm um, er sah noch sehr verschlafen aus.
Seine Haare standen ab, und lagen kreuz und Quer dieser anblick war einfach Zucker süß.
"Morgen." sagte ich bevor ich ihn Küsste.

Er erwiderte meine Kuss, es war einfach ein Traum.
Wir genossen die Minuten zusammen, keiner wollte sich von dem anderen lösen.
Vorsichtig drückte, ich ihn von mir und meinte.

"Wir sollten essen gleich müssen wir zu Naruto Party er war vorhin schon hier."
Er nickte nur stumm, und setzte sich an denn Tisch.
Gemeinsam genossen, wir das Frühstück nach dem wir fertig waren.
Ging er hoch ins Badezimmer und, macht sich fertig für die Party.
30 Minuten später, kam er ins Wohnzimmer.
Wieder zog er seine Maske an, wieso eigentlich ohne war er viel Hübscher.

"Es ist 13:00 Uhr sollen wir so langsam los?"
Ich griff, nach dem Geschenk für Naruto und.
"Ja sicher." sagte ich.
Er nahm, mein Hand und gemeinsam verließen wir seine Wohnung.

Schon geschlagene, 30 Minuten liefen wir durch die Straßen von Konoha.
Wo war dieser verdammte Platz, an dem wir und alle treffen wollten um zu feiern.

"Ich hab kein Bock mehr ich will nach Hause." zischte ich genervt.
"Wir sind gleich schon da bin ich mir ganz sicher." sagte Kakashi.
"Glaub ich nicht wir laufen schon ne halbe Ewigkeit durch die Pampa und finden nichts." ich war sehr genervt.
"Oh man wir sind gleich da sei ruhig."
"Ja ja wir laufen doch nur durch Scheiße."

Genervt folgte ich ihn, wieder einmal vergingen 15 Minuten.
Doch endlich erreichten wir, denn Platz Ino, Shika, Hinata, Kiba usw. alle waren bereits da.
Und schauten, uns an.
"Ist was!" schrie ich genervt.
"Ehm nichts." Versuchte Kiba sich zu verteidigen.

Die Party verlief einigermaßen ohne Problem, bist dann der Herr Uzumaki Flaschen drehen vorschlug.

"Da mach ich nicht mit!" sagte Kakashi genervt.
"Musst du Sensei." rief Naruto.

Er nickte nur stumm, und wir fingen an zu spielen.
Es passierte nichts, außer ein paar mal das Naruto Hinata oder Kiba küssen musste.
Natürlich lief Hinata, dabei rot an vergleichbar mit einer Tomate.
Ich fand dieses Spiel, sehr kindisch doch ich genoss die Zeit mit meinen Freunden.
Doch jetzt war ich am Zuge.

"Auf dem die Flasche zeigt denn musst du küssen." Schrie ein glücklicher Naruto.
Ich drehte die Flasche, sie drehte und drehte sich und hielt bei."

"SENSEI KAKASHI!" schrie Naruto.
Ich schaute nur geschockt, wir sollen uns küssen vor allen.
Eigentlich hatte, ich damit kein großes Problem aber niemand wusste von uns.

Er näherte sich mich, und Zentimeter trennten uns noch.
Seine Lippen berührten, schon fast meine.
Ich nahm allen Mut zusammen, und überwand die letzten paar Zentimeter.
Und küsste ihn, alle schauten uns mit offenen Mündern an.

"Ihr könnt aufhören." rief Naruto.
"Wir haben von einem Kuss geredet nichts vom Zungenkuss!" schrie Kiba.

Sofort lösten wir uns, von einander beschämt schaute er zu Boden.
Ich dagegen stand auf, und ging etwas abseits.
Hinata und Ino kam, zu mir und.

"Sakura was war das grade mit dir und Sensei Kakashi?" fragte die Blonde.
"Naruto-Kun meinte vorhin du warst in Sensei Kakashi Wohnung."
Ich wusste nicht, genau wie ich es erklären sollte.

"Also ich und Sensei Kakashi.. Also wir sind.." Fing ich an.
"Ihr seit was?" fragend schaute Ino mich an.
"Wir sind zusammen."
"Echt?" geschockt schaute Hinata mich an.
"Saku aber du weis das ist verboten?"

Traurig senkte ich, meine Blick.
"Ich weis das es verboten ist."
"Du solltest es Tsunade sagen." Meinte die dunkel haarige.

Ich nickte nur stumm.

"Und jetzt lass uns denn Abend genießen es ist Naruto Birthday." sagte Ino.

Gemeinsam gingen, wir zurück zur Gruppe und genossen die Party ausgiebig.

Kapitel 11: Wieso?

~Sakura-Sicht~

Die Sonne schien, hell über Konoha die Vogel zwitschern und ich lag natürlich noch im Bett.

Neben meinem geliebten, sein Arm lag um meiner Hüfte er zog mich ganz nah an sich. Langsam öffnete ich, meine Augen und erblickte seine Traumhaften Augen sein markeloses Gesicht.

Er lächelte mich, liebevoll an und druckte mich noch etwas näher an sich.

"Kakashi wir sollten so langsam mal aufstehen wir müssen zu Tsunade."

"Aber es ist grade so toll hier." er lächelte mich an.

"Du weist genau das wir heute ein Gespräch mit Tsunade haben und ob sie die Beziehung akzeptiert steht in denn Sternen geschrieben." traurig senkt ich meinen Blick.

~Kakashi-Sicht~

Ich küsste sie, liebevoll ich wusste das Tsunade ein Problem damit haben könnte.

Denn immerhin lag, ein großer altersunterschied zwischen uns.

Doch dies, lies ich ihr nicht anmerken ich lächelte lieb und dann.

"Sie muss es akzeptieren."

"So wie ich sie kenne wird das ein riesen Theater." traurig senkt sie ihren Blick.

Ich zog sie, noch näher und küsste ihre Stirn.

"Das schaffen wir schon Saku." ich versuchte sie aufzumuntern.

Sie nickte nur stumm, und versuchte zu lächeln.

"Ich liebe dich." flüsterte sie in mein Ohr.

"Ich dich auch meine kleine Kirschblüte." vorsichtig küsste ich sie.

"Kakshi?" fragend schaute sie mich an.

"Ja?"

"Wir sollten jetzt los."

~Sakura-Sicht~

Er stand auf, griff meine Hand und zog mich ins Badezimmer stürmisch küsste er mich. Sein Kuss wurde, immer leidenschaftlicher ich bemerkte er wollte mehr doch dazu war ich noch nicht bereit.

Ich hauchte ihn zu "Kakashi noch nicht." •Er ist so leidenschaftlich das liebe ich an ihn so sehr•

"OK ein anders mal." er lächelte mich liebevoll an.

Nachdem wir fertig, und an gekleidet waren gingen wir zusammen zu Hokage Turm.

Einige Minuten später, trafen wir auf Naruto der zusammen mit Hinata auf uns zu gelaufen kam.

"Hey ihr zwei." lächelte ich

"Saku und Sensei Kakashi?" geschockt schaute er zu uns.

"Yo Naruto." hörte ich Kakashi reden.

"Habt ihr ein Date?"

Ich schluckt schwer, doch als ich sprechen wollte spürte ich zwei starke Arm um mich.

"Ich wusste nicht das dich das etwas angehen wurde Naruto."

Doch bevor Naruto, irgendwas antworten konnte zog Kakashi mich mit.

"Kakashi was war das grade?"

"Nichts wir müssen zu Tsunade."

Einige Minuten, später waren wir endlich an Tsunade Büro Tür.

Klopf Klopf

"Herein."

Gemeinsam betraten wir, das Büro.

"Morgen." sagte ich.

"Morgen Sakura und Kakashi was gibt es so dringendes das ihr heute mit mir sprechen wolltet."

"Wir möchten ihn etwas mitteilen."

"Und das währe?"

Meine Hände zitterten, ich wusste nicht wie ich anfangen sollte.

"Also sensei Kakashi und ich." doch mehr schaffte ich nicht.

~Kakashi-Sicht~

Ich bemerkte das, sie sehr nervös war und das ihr die Worte fehlten.

Ich griff nach ihrer, Hand um sie zu beruhigen wir mussten jetzt reden.

"Also Tsunade was Sakura versucht ihnen zu sagen ist."

"Könnt ihr vielleicht mal klar Text reden."

"Wenn sie vielleicht mal zuhören würden."

"Ja jetzt spricht."

"Also Sakura und ich wir sind ein Paar."

"Ihr seit was!!" sie schrie diese Worte extra laut.

"Das haben sie schon genau verstanden." reif Sakura genervt.

"Das ist wirklich erbärmlich Kakashi du weist genau diese Beziehung würde niemals gestattet werden."

"Das wissen wir genau."

"Wie soll ich das denn Obersten Oberhäuptern erklären das ein Sensei sich ihn seine ehemaligen Schülerin verliebt hat."

"Tsunade-same wie sie schon sagten ehemaliger Sensei also ist diese Beziehung nicht verboten." hörte ich Sakura sagen.

"Ichh möchte das ihr diese Beziehung sofort beendet, ich werde dieses Thema in der nächsten Konferenz ansprechen aber so lange möchte ich das ihr von einander fern bleibt und das ist ein Befehl."

"Aber lady Tsunade." ich bemerkte Sakura schwankende Stimme.

"Kein aber Kakashi du bekommst für morgen eine Mission und du Sakura wirst im Krankenhaus arbeiten."

"Ab.er." jetzt fehlten ihr die Worte.

"Kakashi die Mission beginnt morgen also sei um 8 Uhr am Tor Naruto und Hinata begleiten dich."

Sakura konnte nicht mehr sie stürmte einfach, weinend aus dem Büro natürlich lief ich hinterher.

"Sakura warte bitte." doch sie hörte nicht.

Sie lief weiter, doch nach ein paar Minuten hohlte ich sie ein.

"Bitte warte." ich griff nach ihrer Hand.

"Wieso?"

"Ich weis es nicht."

"Wieso tut sie das wieso." Tränen liefen ihrer Wange entlang.

Ich wischte ihr, die Tränen von ihren Wangen. "Höre auf zu weinen."

Ich hob sie, in meine Arme und trug sie zu mir Nachhause.

Als ich meine Wohnung, erreicht legte ich sie ins Bett.

"Kakashi?"

"Ja."

"Schlaf mit mir."

"Sakura wir sollten nicht?"

"Doch bitte ich möchte es dies wird vielleicht unser letztes mal sein."

Ich wusste sie hatte, recht ich lächelte ihr zu.

"OK wie du wünschst."

Ich küsste sie, liebevoll und genoss diesen Moment der vielleicht unser letzter war.

Die Zeit verging, ein Kleidungsstück nach dem anderen gesellte sich zu Boden.

Unsere Körper schmiegen, sich an einander sie waren wie für einander geschaffen.

Ich liebte dieses, Mädchen so sehr unser Stöhnen vermischte sich mit der Nacht.

Wir beide wünschten uns, dieser Moment würde für immer halten doch wir wussten.

Morgen würde diese Zweisamkeit, vielleicht niemals wieder stattfinden.

Einige Stunden später, sie schlief Seelen ruhig neben mir.

Ich streichelte ihre Wangen, sie ist wunderschön und in ein paar Stunden sehen wir uns vielleicht.

Niemals wieder, denn diese Mission war keine einfache das wusste er.

Wenn es hart auf, hart kommen würde er vielleicht sogar.

Doch weiter wollte er, nicht denken denn er wollte unbedingt seine kleine Kirschblüte wiedersehen.

Ich erhob mich, und machte mich fertig für die Mission mein Rucksack war bereits fertig gepackt.

Einen Brief hatte, ich natürlich auch für sie da gelassen.

Ich küsste ihre, Stirn ein letztes mal schaute sie an und Verliese das Haus.

Ich wurde sie sehr vermissen, doch ich wusste sie würde es packen.

Kapitel 12: Wo bist du?

2 Monata später-

Die Sonne schien, hell über Konoha eine junge Kunoichi lag freundlich im Bett.
Nach einer weile, weckten sie die Sonnen strahlen sie erhob sie langsam.
Streckte und reckte sich, was für ein schöner Tag heute würde er zurück kommen.
Endlich nach so einer, langen Zeit kam er zurück heute würde sie ihm eine frohe Nachricht mitteilen.
Sachte strich sie, sich über ihren leicht gewölbten Bauch ja sie wahr schwanger von ihm sie freute sich so sehr.. Ihn zu umarmen, ihn zu küssen ihre Beziehung zu ihm würde jetzt sogar erlaubt Tsunade hatte einiges dran gesetzt um dies durch zu krigen.

Freude strahlend lief sie durch, Straßen von Konoha ihr weißes Sommer Kleid wehte im Wind.

Sie sah wirklich wie eine Prinzessin aus, extra für ihn machte sie sich hübsch.

"Sakura."

Erschrocken drehte sie, sich zu Stimme von weiten erkannte man Naruto zusammen mit Hinata.

Sie liefen auf Sakura zu, doch Kakashi wahr nicht zu sehen sie schaute links rechts doch keine Kakashi.

"Naru Hina ihr seit wieder da?"

So viel Trauer wahren, in Naruto Augen zu sehen was wahr passiert?

"Ja vor einer halben Stunde sind wir angekommen." er versuchte zu lächeln.

"Wo ist Sensei Kakashi?" sie legte ihre Hand auf ihren Bauch.

Naruto schaute zu Boden, sie wusste es wahr etwas passiert.

"Rede bitte mit Tsunade." wahren seine einzigen Worte.

Sie nickte stumm und, machte sich auf weg zu Tsunade sie wusste es wahr etwas passiert doch was.

Darüber möchte sie, gar nicht nachdenken sie wollte ihn unbedingt wieder sehen.

Sie lief und lief, durch die Straßen Konohas sie musste zu Tsunade und wissen wo ihr Sensei ist.

Immer noch rannte sie, durch die Straßen sie rannte einige Bewohner sogar um doch dies wahr ihr so was von egal.

Nach unzähligen Minuten, erreichte sie endlich denn Hokage Turm sie lief die Treppen hoch.

Richtung Büro des, Hokage als sie endlich das Büro erreichte schlug ihr Herz wie verrückt.

Langsam hob sie, ihre Hand und klopfte vorsichtig..

Klopf Klopf

Eine dumpfes "herein." wahr von drinen zu hören.

Langsam öffnete sie die Tür, "Lady Tsuande sie wollten mich sprechen?"

Sie schaute auf von, ihren unterlagen ein bitteres lächeln machte sich in ihrem Gesicht breit.

"Setzt dich doch."

Ohne zu zögern, setzte Sakura sich auf den Stuhl gegenüber von Tsunade.

"So sagen sie mir jetzt wo Sensei Kakashi ist." ihre stimmte klang leicht bittend.

Mit einem traurigen Blick schaute, sie zu Sakura.

"Ich muss dir etwas mitteilen."

Sie ahnte Böses, doch denken wollte sie es nicht.

"Als Kakashi hat die Mission nicht überlebt."

Was er wahr tot? Kakashi Hatake der immer alles über standen hatte wahr tot.

Ihr Herz zog sich, bitter zusammen ihr geliebter wahr tot.

"Er.. Ist tot." Tränen liefen ihrer Wange entlang und tropften auf ihre Handflächen.

"Naruto und Hinata haben mir berichtet sie waren in einem Kampf verwickelt Kakashi hat denn Angreifer verfolgt doch kam nicht mehr zurück. Sie fanden nur sein, Stirnband....

Tsunade reichte Sakura, das Stirnband sie zog es an sich ganz nah an ihrem Bauch.

"Wer wahr der Angreifer?"

"Es ist besser du weisst dies nicht." versuchte Tsunade auf Sakura einzureden.

Doch diese wollte, um jeden preis wissen wer ihren geliebten einfach aus ihren leben streichte.

"Tsunade wenn sie es mir nicht sagen frag ich Naruto."

Tsunade erhob sich, und zog ihre Schülerin in ihre arme.

"Sakura es wahr Sasuke Uchiha."

Ihre Augen weiteten sich, denn jungen denn sie eins liebte hatte höchst verscheinlich. Ihre große liebe, getötet sie wollte es nicht glauben doch sie kannte Sasuke genau er wahr für so etwas.

Dreist genug er, liebte das töten egal wer es wahr Hauptsache diese Person blutete.

Traurig erhob Sakura sich, sie wollte alleine sein Tsunade sprach ihr Mut zu doch dies hörte sie schon lang nicht mehr.

Gedanken verloren ging, durch die Straßen lief in einige Personen rein doch dies zählte nicht.

Sie wollte hier weg, ganz weit weg sie dachte zurück ein ihn wie er ihr versprochen hatte immer bei ihr zu sein..

~Flash-Back~

Eine pink haarige Kunoichi lief, glücklich durch die Straßen Konoha.

Sie sprang auf und ab, lachte und umarmte jeden der ihr entgegen kam.

Heute wollte ihrer, geliebter sie treffen es wahr zwar immer noch heimlich aber ihr wahr dies egal.

Sie wahr so glücklich, Freude strahlend rannte sie durch die Straßen nach einer weile erreichte sie ein abgelegenen Platz.

Von weiten erkannt sie, ihren geliebten der sie glücklich an lächelte.

Sie wollte ihn fühlen, ohne zu zögern rannte sie auf ihn zu und sprang ihn in die arme.

"Ich hab dich so sehr vermisst." sagte sie unter Tränen.

Er wischte ihre Tränen, beiseite. "Ich dich auch." liebevoll legte er seine Lippen auf die

ihre.

Der Kuss wahr voller liebe, und Leidenschaft vorsichtig lies er sich mit ihr auf die Wiese fallen.

Sie lächelte ihn an, und kuschelte sich an ihn..

"Ich liebe dich."

"Ich dich auch Kirschblüte." vorsichtig legte er seine Lippen auf die ihre.

Nach einer weile lösten sie sich, von einander sie schauten sich an.

"Versprechen mir was bitte!"

"Und was?"

"Das du mich niemals alleine lässt."

Er drückte sie an sich, streichelte ihre Wange und lächelte.

"Ich werde immer bei dir sein und dich beschützen."

"Versprochen?"

"Versprochen Saku."

Sie lächelte glücklich, und küsste ihn.

~Flash-Back-Ende~

Und wo wahr er jetzt?

Nicht bei ihr, nicht mehr bei ihrem gemeinsamen Kind was sie schon bald bekommt.

Tränen sammelten sich, ihn ihren Augen und tropften auf denn Boden.

~Einige Tage später ~

Der regen prasselte auf, den Stoff des Schirmes die Konoha Ninja wahren versammelt. Und standen alle, vor seinem Grab Naruto und Sakura ganz vorne Tsuande hielt eine Rede.

"Wir haben uns heute hier versammelt und Abschied von Kakashi Hatake zu nehmen. Er wahr wirklich ein sehr guter Menschen, setzte sich fürs Dorf ein er liebte es sein leben fürs Dorf ein zu setzen. Wir alle liebten und respektierten ihn, doch wir niemals dachten wir das er so jung von uns ging. Doch wir werden, ihn in Ehre halten seine Taten werden für immer in unseren Gedanken bleiben."

Niemand sagte etwas, doch jeder weinte Hinata tröstete Naruto Les tröstete Gai doch Sakura lies niemanden an sich sie wollte alleine sein.

Stunden vergingen, doch Sakura stand immer noch am Grab sie wollte hier bleiben.

Sie wollte bei ihm sein, Tränen bannten sich in ihren Augen und der Wange entlang.

"Wo bist du?"

Sie sackte zusammen, sie brauchte ihn so sehr doch ob er noch lebte wusste niemand.

Kapitel 13: Ich vermisse dich

- 4 Monate später -

~Sakura-Sicht~

Vier Monate sind bereits, ins Land gezogen und er wahr tot.
Ich konnte es einfach immer noch nicht glauben.
Tränen sammelten sich in meinen Augen, stumm tropfte sie meiner Wange entlang.
Wieso Sasuke wieso hast du, Kakashi getötet? Was hat er dir getan.
Er wahr doch so ein guter Mann, er hat immer an dich geglaubt so wie Naruto.
Würdest du Naruto auch töten?
Ja das würdest du denn du besaßt kein Herz, nur ein schwarzes Loch. Dein Hass hatte dich aufgefressen, Tag für Tag mehr.

"Sakura?"

Hinata stimme Ries mich, aus meinen Gedanken.

Ich schaute zu ihr, sie lächelte lieb.

"Denkst du wieder an ihn?"

Ja sie hatte so was von recht, ich dachte an ihn wie jeden Tag.

Er fehlte mir so, sein lachen, seine Verspätung und sein lesen.

Ich liebte ihn, so sehr ich hoffte immer noch das er lebte.

"Hinata ja ich kann ihn nicht vergessen ich weis er lebt mein Herz sag es mir." traurig schaute ich zum Himmel.

"Ich weis ich glaub auch noch das er irgendwo ist, und irgendwann zurück kommen wurde." Sie versuchte mich aufzumuntern.

Ich wahr so dankbar über ihre liebevolle Art, sie war meine beste Freundin geworden.

Sie hatte recht, irgendwann kommt Kakashi wieder.

ich schaute zu Himmel, der in einem schönen blau getaucht war.

Wenn du lebst komme zurück ich, wir brauchen dich

~Bei Kakashi irgendwo in einem Versteck~

Es war dunkel, und stickig es roch so abartig.

Ich lag in einem Bett was ich nicht kannte, wieso hatte Sasuke mich mitgenommen?

Und wie geht es Sakura.?

Gedanke über Gedanken, schwebten in meinem Kopf.

"Na auch mal wach. "

Eine Stimme Ries mich aus meinen Gedanken, ich schaute auf doch was ich sah war nur die reinste Dunkelheit.

"Wer bist du!" Wütend schrie ich.

Doch die Person lachte nur, gab es hier was zu lachen?

"Erkennst du nicht deine ehemaligen Schüler?"

Eine Gestalt kam aus einer, ecke hervor.

"Sasuke!"

"Ja wenn hättest du denn erwartet?"

"Ich will raus hier." Wütend schrie ich ihn an.

Doch er lachte, mich einfach aus.

"Du kannst es ja mal versuchen bei deinen Wunden hältst du nicht länger als ein paar Stunde durch."

Wütend schaute ich, zu ihm ja er hatte recht ich hatte große schmerzen.

Doch ich wollte bei Sakura sein, sie hatte bestimmt ganz viel geweint nur wegen mir.

"Mir egal nach Konoha schaffe ich es schon."

Diesmal sagte Sasuke nichts, er grinste nur fies und öffnete die Tür.

"Nur zu viel Spaß."

Ich zwang mich aufzustehen, trotz schmerzen schaffte ich es.

Anscheinend ging es, doch besser als gedacht.

Ich ging Richtung Tür, meine Kunai Tasche war immer noch gut gefüllt. Als ich die Tür erreicht, sprach Sasuke ein letztes mal.

"Ach kakashi wenn du Naruto siehst sag ihm das nächste mal wird er nicht so einfach gewinnen."

Ich nickte stumm, und verließ das Versteck.

Langsam rannte ich los, ich stellte fest Konoha war nicht so weit weg.

Stunden vergingen, endlich erreichte ich das Tor.

Total außer Atem blieb ich, kurz stehen doch ging danach weiter.

Zum Glück wahr es bereits dunkel, so das ich alleine wahr.

Ich entschloss zum Hokage Turm zu gehen.

Endlich erreichte ich, das Büro von Tsunade

Ich klopfte ein leises. "Herein." Hörte ich von innen.

Vorsichtig öffnete ich die Tür, und blickte zu Tsunade die mich.

Geschockt anschaute, ich verstand nicht.

"Kakashi bist du es?"

Ich nickte sie sprang auf, und lächelte glücklich.

"Sakura hatte recht du lebst noch."

"Wo ist Sakura?"

"Zuhause."

Ich nickte, und Verlies das Büro ich wollte Sakura sehen.

Ich lief und lief durch die Straßen, als ich endlich ihr Haus erreichte atmete ich aus.

Ich stellte fest, das noch Licht brannte.

Ich klopfte sachte, von innen nahm ich eine stimme war.

"Ich komme doch."

~Sakura-Sicht~

Ein klopfen Ries mich, aus meine Arbeit.

"Ich komme doch." Rief ich wütend.

Ich öffnete die Tür, um zu schauen wer mich dort störte.

Doch was ich da sah, konnte ich nicht glauben er lebte.

Oder war das, nur irgendein Jutsu von Naruto?

Nein das konnte nicht sein, er wirkte so echt.

"Kakashi?"

Er nickte und lächelte mich an, er war es wirklich.

Ich umarmte ihn, Freude Tränen bannten sich meiner Wangen entlang.

"Ich hab dich so sehr vermisst."

"Ich dich auch Kirschblüte."

Glücklich drückte ich mich, an ihn er war wieder bei mir.

Ich konnte es nicht glauben, er war da endlich.

Ich bemerkte das er blutet, ich musterte ihn.

"Du musst behandelt werden."

Ich griff seine Hand und zog ihn, mit in die Wohnung.

Sofort machte ich mich, an die Arbeit seine Wunden zu versorgen.

Ich lies mein Chakra, durch meine Hände fließen, und über seine wunden gleiten. Die sich langsam, schlossen.

Erleichter lächelte ich, ich bemerkte er schaute mich an.

Vorsichtig griff ich seine Hand, und legte sie auf meinen gewölbten Bauch.

"Du bist schwanger?"

Ich nickte, verwundert schaute er zu mir.

"Wir sind schwanger."

Er lächelte glücklich, und drückte mich an sich.

"Wow." War das einzige was er sagte.

Bevor ihn die Erschöpfung traf, und er einschlief.

Ich griff nach einer, decke die auf der lehne lag.

Und kuschelte mich an seine Brust, und deckte uns zu.

Glücklich und zufrieden, schlief ich endlich ein.

Der mann denn ich Unsterblich liebe war wieder bei mir.

Ih hoffte er würde, nie wieder gehen. ..

Kapitel 14: Ein Schicksal

~Sakura-Sicht~

Einige Jahren sind ins Land gezogen, ich war sehr glücklich verheiratet mit Kakashi. Wir wohnten sogar zusammen, unsere kleine Tochter Shira war ein tolles Mädchen. Sie ging sogar schon zur Academy, und war eine tolle Schülerin sagte uns Kiba. Der ihr Klassenlehrer war, ich sass auf der Fensterbank und legte schützend meine Hand auf meinen leicht gewölbten Bauch, und wartete auf meinem Ehemann.

Der vor einer Woche zur einer Mission aufbrechen musste, doch heute wiederkommen sollte.

Ich schaute auf die Uhr 22 Uhr, ich seufzte schwer anscheinend kam er doch heute nicht wieder.

Meine kleine Tochter zog an meinem Rock, und schaute traurig ich bemerkte sie vermisste ihren Vater sehr.

"Mama Papa nicht kommen?"

Ich hob sie hoch, und streichte über ihre langen Rosa Haare. "Nein Shira Papa hat noch viel zu tun."

Ich lächelte sie an, sie drückte sich an mich. "Shira vermisst Papa."

"Mama vermisst Papa auch er kommt schon wieder jetzt aber ab ins Bett."

Ich lies sie runter, und gemeinsam liefen wir in ihr Zimmer sofort legte sie sich hin.

Ich küsste ihre Stirn, und deckte sie zu damit sie nicht frierte. "Nach mein Schatz."

"Nacht Mama."

Ich verließ ihr zimmer, und schloss die Tür sie war wirklich ein tolles Mädchen.

Als ich zurück im Schlafzimmer war öffnete ich die Balkone Tür, und genoss die Nacht Luft.

Die Vorhänge tanzten mit dem Wind gespielt, plötzlich spürte ich wie mich jemand an sich zog.

Eigentlich wollte ich schreien, doch dann nahm ich sein Geruch war er war wieder da ich lächelt.

"Du bist wieder da." er küsste meinen Nacken liebevoll.

"Ja endlich."

Vorsichtig legte er seine Hände auf meinen Bauch, ich spürte seinen athem in meinem Nacken.

"Ich hab euch vermisst." traurig lies er seinen Kopf auf meinen Nacken fallen.

Ich drehte mich um, und küsste ihn liebevoll nachdem wir uns wegen Luftmangel lösten.

Schaute ich ihn an, er wirkte so glücklich ich zog seine Maske wieder hoch und lächelte.

"Ich liebe dich." sofort kuschelte ich mich an seine Brust.

"Ich dich auch."

Zufrieden und glücklich standen wir dort, in der Hoffnung das wir für immer glücklich zusammen seien.

Würde wir bestanden so viele schreckliche Dinge zusammen, es war unser Schicksal zusammen zu sein.

Das ich damals in Sasuke verliebt war, konnte ich gar nicht mehr glauben denn er war zu einem Idioten geworden. Kakashi war der einzige wer bei mir war, egal wie scheiße ich war es stand mir bei.

Ich liebe ihn so sehr, niemand konnte dies ändern meine Zukunft nein unsere Zukunft konnte beginnen.